

//BESCHLUSS//

Arbeitsbedingungen der Grundschullehrkräfte verbessern

Datum: 13.10.2015

Beschreibung: Beschluss der Landesdelegiertenkonferenz

Inhalt:

Wandlungen und Erneuerungen in unserer Gesellschaft bewirken und erfordern Veränderungen und Anpassungen der Bildung und Erziehung, des Schulsystems und des Professionsverständnisses der Lehrkräfte.

Gerade Grundschullehrerinnen sind in Reform- und Aufbruch-Phasen Hoffnungsträgerinnen für diese gesellschaftlichen Prozesse.

In den letzten Jahren wurden ihnen, auch resultierend aus soziokulturellen Problemlagen, immer wieder neue Aufgaben zugewiesen.

Der umfassende Erziehungs- und Bildungsauftrag der GS hat sich daher in den letzten Jahren erheblich erweitert. Diese ist bis heute das Musterkind der Bildungsreform und ist als inklusive Ganztagschule eine Schule der Vielfalt im umfassenden Sinn: Vielfalt wird mit Vielfalt begegnet. Nationale und internationale Studien haben belegt, dass die Grundschule eine erfolgreiche und geschätzte Schulform ist.

Sie ist die einzig ungegliederte Schulstufe des Bildungssystems. Deshalb gilt gerade dort Einheit versus Divergenz.

Zu den zentralen Zielen der GS gehört einerseits, jedes Kind bestmöglich zu fördern und damit einen Beitrag zur Chancengleichheit zu leisten und andererseits das gemeinsame und soziale Lernen so zu gestalten, dass die in der Grundschulklasse existierende Heterogenität auch produktiv genutzt wird im Hinblick auf einen bestmöglichen Bildungsweg für alle.

Der erweiterte Auftrag führt zu einem erweiterten Professionsverständnis der Grundschullehrkräfte in allen Bereichen:

- Unterricht: Bilden und Erziehen, individuelle Zugänge ermöglichen, dabei Gemeinschaft fördern
 - Inklusion: Gestaltung einer Schule für alle Kinder
 - Diagnostik: Paradigmenwechsel – davon ausgehen was ein Kind kann
 - Beratung: Koordinierung der multiprofessionellen Teams, steuernde Begleitung der Förderarbeit, Koordination und Dokumentation der Klassenteams, erweiterte Elternarbeit
 - Qualitätsentwicklung: Systematische konzeptionelle Schulentwicklung
 - Kooperation: Inner- und außerschulische Netzarbeit, Jahrgangs- und Fachteams
 - Anleitung: PraktikantInnen, StudentInnen, AnwärterInnen, Pädagogische MitarbeiterInnen, Schulbegleitungen
 - Administration und Dokumentation: Individuelle Lernentwicklungspläne, Förderplan
- Auf Grund dieser stetig anwachsenden Arbeitsaufgaben der Grundschullehrkräfte, die in keinem Verhältnis zu ihren Arbeitsbedingungen stehen, verpflichtet sich die GEW als

//BESCHLUSS//

Organisation im Rahmen ihres politischen Handelns folgende Forderungen der Grundschullehrkräfte als oberste Priorität zu behandeln:

- Sofortiger Eintritt für die schrittweise Senkung der Regelstundenzahl

Die Unterrichtsverpflichtung von 28 Std. ist diskriminierend, entwürdigend und gesundheitsschädigend.

- Anhebung der Besoldung von A12 nach A13 und entsprechend für die Tarifbeschäftigten

Durch die Erweiterung des 4-semesterigen Masterstudiengangs ist der künstliche Abstandhalter zu den anderen Lehrämtern nicht mehr gegeben.